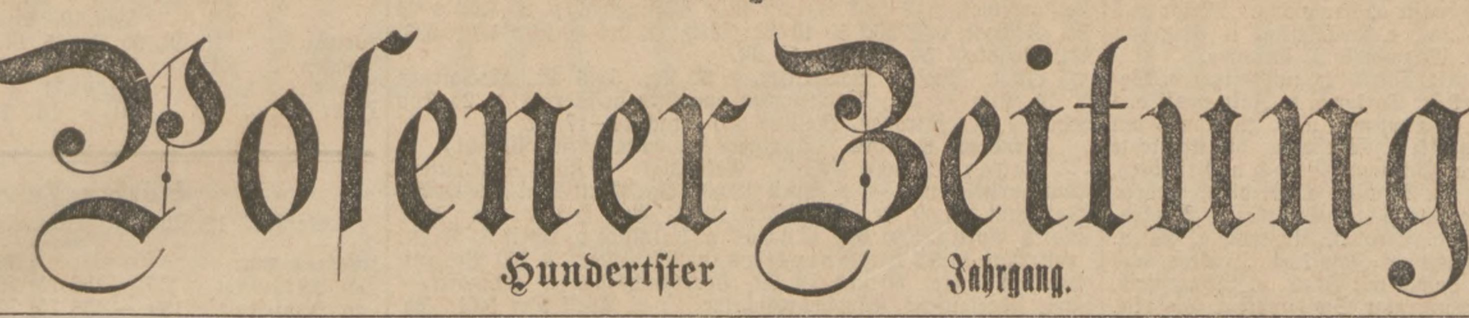
Abend-Ausgabe.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstr. 17, Gust. Ad. Schleh, Hoflieferant, Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch, in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8.

Verantwortlicher Redakteur: J. Hachfeld in Posen.



Hundertster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in den Städten der Provinz Posen bei unseren Agenturen, ferner bei den Annoncen-Expeditionen Rud. Mosse, Haasenstein & Vogler A.-G., G. L. Daube & Co., Invalidendank.

Verantwortlich für den Inseratentheil: J. Klugkist in Posen.

Nr. 248

Die „Posener Zeitung" erscheint wochentäglich drei Mal, anden auf die Sonn- und Festtage folgenden Tagen jedoch nur zwei Mal, an Sonn- und Festtagen ein Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung sowie alle Postämter des deutschen Reiches an.

Montag, 10. April.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 80 Pf., in der Mittagausgabe 25 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Mittagausgabe bis 8 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen

1893

Amtliches.

Berlin, 9. April. Als Landrichter an das Landgericht I. in Berlin sind versetzt: die Landrichter Mende in Stettin, Regeler in Graudenz, Dr. Heitz in Kottbus, Dr. Karsten in Ratibor, Krecke in Meseritz, Röser in Oppeln und die Amtsrichter Pohle, Przewloka, Polénski, Rietze und Kähler in Berlin, Fromm in Willenberg, Dr. Mewes in Esens, Matthes in Angermünde, Schück in Frankfurt a. M., v. Specht in Wandsbeck, Dr. Löwy in Alt-Landsberg, Dr. Vorbrodt in Querfurt, Burghardt in Jacobshagen, Hartog in Schwelm, Queck in Waldbroel, Beltzing in Adelnau, Lieber in Katzenelnbogen, Dr. Viezens in Luckenwalde und Hallervorden in Ortelsburg. Dem Notar, Justizrath Damke in Filehne ist die nachgesuchte Entlassung aus dem Amt als Notar ertheilt.

Deutschland.

Berlin, 9. April.

— Der Minister für Landwirthschaft veröffentlicht im „Reichs-Anz." den folgenden, seinem Inhalte nach telegraphisch schon skizzirten Erlaß an die Regierungen:

Nachdem wegen Regelung der Gehälter der etatsmäßigen Unterbeamten nach Dienstaltersstufen, hinsichtlich der Anrechnung früherer Dienstzeit bei Beförderungen und Versetzungen von solchen Beamten, durch die Verfügung der Herren Minister des Innern und der Finanzen an die Herren Ober-Präsidenten und Regierungspräsidenten vom 16. März 1893 abändernde Bestimmungen getroffen worden sind, veranlasse ich die königlichen Regierungen hierdurch, rücksichtlich der etatsmäßigen Unterbeamten der Domänen- und der Forstverwaltung, mit welchen in dieser Beziehung auch die Förster und die Meister der forstlichen Nebenbetriebsanstalten gleich zu behandeln sind, ganz nach den Vorschriften jener Verfügung zu verfahren.

— Der russische kommandirende General Gurko traf am Sonnabend früh aus Petersburg in Berlin ein, verweilte einige Stunden und setzte alsdann seine Reise nach Paris fort.

— Die „Volksztg." schreibt: Der Reichstagsabgeordnete, Stadtschulinspektor Dr. Max Ruge, welcher erst kürzlich von einer Halserkrankung so weit wieder hergestellt war, daß er seine Thätigkeit wieder aufnehmen konnte, ist auf's Neue erkrankt und muß auf jede amtliche und öffentliche Thätigkeit verzichten.

— Herr v. Soden, der bisherige Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, ist in Berlin eingetroffen. Daß er nicht nach Ostafrika zurückkehren wird, steht fest.

Breslau, 8. April. Eine heute anläßlich des freisinnigen Delegirtentages des Regierungsbezirkes Breslau abgehaltene, von über 1000 Personen besuchte Wählerversammlung nahm nach einer Ansprache des Abg. Vollrath eine Resolution an, worin die Haltung der freisinnigen Partei gebilligt und die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Partei bezüglich der Militärvorlage nur das bewilligen werde, was zur Durchführung der zweijährigen Dienstzeit erforderlich sei.

Bochum, 8. April. Das ultramontane „Zentr.-Volksbl." erklärt, in der „erfreulichen Lage" zu sein, aus bester Quelle mittheilen zu können, daß zwischen den Zentrumsfraktionen und Herrn Fusangel in nächster Woche in Berlin ein Ausgleich erfolgt, so daß Fusangel alsbald in die Fraktion aufgenommen wird. Das klerikale Blatt schreibt weiter: „Die Aussöhnung wird dann die Erfüllung eines nicht nur von den Wählern unseres Wahlkreises, sondern auch von der überwiegenden Mehrzahl der Vertreter der katholischen Presse, welche die Vorkommnisse in unserem Wahlkreise aufs Tiefste bedauern, gehegten Wunsches sein. Herr Fusangel hat sich seinerzeit bereit erklärt, das weiteste Entgegenkommen zu zeigen und Alles zu thun, um den im Partei-Interesse dringend nothwendigen und von den verschiedensten Seiten lebhaft gewünschten Ausgleich zwischen ihm und den Zentrumsfraktionen herbeizuführen." Die Thatsache, daß Herrn Fusangel seine Stellung als Chefredakteur der „Westf. Volkszeitung" in keineswegs freundschaftlicher Weise — unter Zuhilfenahme des Gerichtsvollziehers — gekündigt worden ist, sieht nicht gerade wie eine Bestätigung der „erfreulichen" Nachricht des „Zentral-Volksbl." aus.

Köln, 8. April. Der Landwirthschaftsverein für Rheinpreußen verwarf in einer heute hier abgehaltenen Versammlung die Bestrebungen des Bundes der Landwirthe auf Erhaltung der Staffeltarife und Aufhebung des Identitätsnachweises, weil diese für den Westen und Süden des Landes schädlich seien; er wünscht aber eine stärkere Vertretung der Landwirthe im Parlament.

Militärisches.

Berlin, 9. April. Der General der Infanterie v. Voigts-Rhetz, à la suite des Grenadier-Regiments König Wilhelm I. (2. Westpreußisches) Nr. 7. feiert heute in Nizza seinen achtzigsten Geburtstag. Am 2. Mai 1829 im jetzigen Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm IV. (1. Pommersches) Nr. 2 in den königlich preußischen Militärdienst getreten, war es ihm als Kommandeur des jetzigen Grenadier-Regiments König Wilhelm I. vergönnt, im Feldzuge von 1866 ruhmvollen Antheil an den dreitägigen Kämpfen bei Nachod, Skalitz und Schweinschädel unter dem Befehl des damaligen kommandirenden Generals des V. Armee-Korps, Generals der Infanterie von Steinmetz zu nehmen, wofür er mit dem Orden pour le mérite ausgezeichnet wurde. Im Kriege gegen Frankreich kommandirte der inzwischen zum General-Major beförderte Jubilar die 28. Infanterie-Brigade, die unter seinem Befehl große Lorbern erntete beim Sturm auf den Gaisberg, in der Schlacht von Wörth und bei anderen Gelegenheiten. Nach dem Kriege kommandirte der General bis zu seiner Verabschiedung zunächst eine Brigade in Breslau, dann eine Division in Hannover. Für die Theilnahme am Feldzuge von 1870/71 wurde ihm das Eiserne Kreuz II. und I. Klasse verliehen. Seit einigen Jahren pflegt er mit seiner Gemahlin den Winter in Nizza zuzubringen.

Aus dem Gerichtssaal.

Wien, 7. April. Die Beamtenwittwe Theresia Eglauer hatte Ende vorigen Jahres an ihrer Nachbarin Minna Windisch, mit der sie lange Zeit in Feindschaft gelebt, einen Racheakt grauenhafter Art verübt. Als Frau Windisch eines Tages, nichts Böses ahnend, die Mittagssuppe auf den Tisch stellte, fand sie, nach Vertheilung der Suppe an die Kinder, am Grunde der Schüssel eine — Todtenhand, die abgehackte Hand eines Menschen. Die Frau fiel bei diesem Anblick mit einem gellenden Aufschrei ohnmächtig zu Boden; die Kinder, die bereits einen Theil der Suppe verzehrt hatten, wurden von einem solchen Ekel ergriffen, daß sie erkrankten. Glücklicherweise hatte ihre Krankheit, sowie auch die ihrer Mutter, die vor Schreck einen Tag lang weder essen, noch trinken konnte, keine weiteren Folgen. Es wurde festgestellt, daß Therese Eglauer in einem Augenblick, da niemand in der Küche der Frau Windisch war, die Todtenhand in den auf dem Herde stehenden Suppentopf geworfen hatte und dann wieder rasch in ihre Wohnung geeilt war. Sie stand dies auch später zu und gab als Motiv der That ihre Eifersucht gegen Frau Windisch an, die ihr ihren Verehrer habe abwendig machen wollen. Die Todtenhand war ein medizinisches Präparat, das sie aus dem Zimmer eines bei ihr wohnhaften Studenten entnommen hatte. Therese Eglauer wurde wegen ihrer schauerlichen That auch zu einer strengen Freiheitsstrafe verurtheilt und verbüßte diese auch. Die Angelegenheit hatte gestern noch ein Nachspiel vor dem Bezirksgerichte Innere Stadt. Der Mediziner, dem die Todtenhand genommen worden war, hatte nämlich gegen die Eglauer eine Schadensersatzklage auf 30 G. — so hoch schätzte er nämlich das Präparat — angestrengt. Zur Verhandlung war jedoch die Geklagte nicht erschienen; sie hatte dagegen von Berlin aus einen 20 G. enthaltenden Brief dem Gerichte übermittelt und darin erklärt, die Todtenhand sei nicht einmal das werth, und sie schicke die 20 G. nur, damit man sehe, daß sie eine anständige Frau sei. Sie selbst befinde sich auf der Reise nach Chicago. Der Mediziner gab sich mit den 20 G. zufrieden, womit der letzte Abschnitt dieser absonderlichen Angelegenheit erledigt war.

Vermischtes.

† **Aus der Reichshauptstadt,** 9. April. Die Menge muß es bringen, dachte der Kaufmann Busse, da beschwindelte er Stellungsuchende um je eine Briefmarke. Eine Frau, welche eine Stellung als Verkäuferin durch die hiesigen Zeitungen suchte, erhielt durch die Packetfahrt-Gesellschaft eine Karte, in welcher ihr von dem Genannten eine Stelle als Verkäuferin in einem Schirm- und Hutgeschäft angeboten, sie auch gleichzeitig aufgefordert wurde, der Rückantwort eine Zehnpfennigmarke beizulegen. Sie that dieses, bekam aber nun nichts weiter von dem Briefschreiber zu hören. Als sie sich dann persönlich bei ihm erkundigen wollte, stellte sie fest, daß er sich gar nicht mehr erinnern konnte, was er ihr geschrieben hatte. Er antwortete in augenscheinlicher Verlegenheit nur, daß die Stelle schon besetzt sei. Bei näherer Durchforschung seiner Wohnung wurden 113 Briefe vorgefunden, von denen jeder eine Zehnpfennigmarke enthielt und die sich alle auf Vermittelung von Stellen bezogen. Busse ist nun keineswegs in der Lage, Stellungsuchende befriedigen zu können, da er auf dem Viehhofe beschäftigt wird. Es muß also angenommen werden, daß es ihm in jedem Falle nur um die Briefmarke zu thun gewesen ist. Hat er an jeder nach Abzug der 2 Pfennig für die Packetfahrtmarke auch nur einen Verdienst von 8 Pfennigen, so dürfte die Gesammteinnahme bei der ausgedehnten Korrespondenz doch nicht gering sein.

Ein früheres Modell, die jetzige Stickerin Marie Märke, hat sich eine Reihe von Schwindeleien zu Schulden kommen lassen, deretwegen sie jetzt verhaftet worden ist. Vor 3 Jahren schon wurde vor einer Frau gewarnt, die sich Frau v. Below auch von Rauch nannte und in größerem Umfange in den besseren Stadtgegenden Beiträge für eine angeblich verarmte Wittwe eines Malers einsammelte und insbesondere Künstler, aber auch Beamte, Aerzte und Offiziere brandschatzte. Da sie sehr gefällige Formen hatte und in Künstlerkreisen anscheinend bekannt war, flossen ihr die Geldmittel ziemlich reichlich zu. Nach der durch die Presse ergangenen Warnung verschwand die Schwindlerin. Vor einigen Tagen wurde eine Frauensperson im Westen der Stadt bei einer betrügerischen Bettelei ähnlicher Art festgenommen, in welcher die bereits bestrafte obengenannte M. festgestellt wurde, die sich nach längerem Leugnen zu dem Bekenntniß bequemte, auch die Schwindeleien als Frau von Below oder von Rauch verübt zu haben. Ihre Bekanntschaft in Malerkreisen rührt daher, daß sie bei hervorragenden Künstlern früher Akt gestanden hat.

† **Zu der Blutthat in Dietkirchen** werden noch Einzelheiten über das Verhalten des Lehrers Brunner, des Gatten und Vaters der Opfer, bekannt. Brunner war bekanntlich unter dem Verdacht der Thäterschaft verhaftet, aber nach dem Geständniß Guttenbergers entlassen worden. Diese Verhaftung ist im Publikum vielfach scharf kritisirt worden Brunner hat sich aber die Verhaftung selbst zugezogen. Er giebt jetzt auch im Widerspruche mit seinen früheren Angaben zu, daß er den ganzen Vorfall mit angehört, sich jedoch nicht getraut habe, in die unteren Räume seiner Wohnung hinabzugehen. Anstatt das Fenster zu öffnen und um Hilfe zu rufen, hat er sich in seinem Zimmer versteckt gehalten, und erst etwa eine Stunde, nachdem der Verbrecher durch das Küchenfenster entflohen war, lief er aus dem Hause nach Hilfe. Seine blutbefleckten Pantoffeln, die mittlerweile aufgefunden wurden, versteckte er angeblich deshalb, um den Verdacht, daß er der Thäter sei, von sich abzulenken. Wenn sich das alles so verhält, kann Brunner von Glück sagen, daß ihn seine Unklugheit und Feigheit nicht in die Gefahr einer Verurtheilung wegen Mordes bringt. Daß ein Mann zuhört, wie seine Frau und Kinder ermordet werden und nicht einmal um Hilfe ruft, dürfte sich wirklich selten ereignen.

† **Finnland** wird nun auch sein Nationalmuseum erhalten. Der in Paris verstorbene Finnländer Dr. Antell vermachte seine bedeutenden wissenschaftlichen und Kunstsammlungen nebst einer Million Mark seinen Landsleuten als Grundlage für ein zu gründendes finnländisches Nationalmuseum, ferner 800 000 Mark der finnländischen Universität als Fonds zu Stipendien für wissenschaftliche Arbeiten, 100 000 Mark als Stipendienfonds für das Lyceum seiner Vaterstadt Wasa und schließlich je 100 000 Mark für das Nordische Museum und die Akademie der Wissenschaften in Stockholm.

Lokales.

Posen, 10. April.

p. **Der gestrige Sonntag** wurde ebenso wie die Ostertage von dem herrlichsten Wetter begünstigt, so daß fast alle Vergnügungslokale sehr stark besucht waren. Die Hauptanziehungskraft übte wie immer Jersitz mit seinen zahlreichen Gartenrestaurants und Tanzsälen aus. Der Verkehr war daher vor dem Berliner Thor derartig stark, daß theilweise kaum durchzukommen war. In der Berliner Thorpassage gerieth in Folge dessen eine Droschke mit einem Kinderwagen zusammen und warf den letzteren um. Glücklicherweise wurde jedoch Niemand verletzt. In Jersitz kam es am Abend verschiedentlich zu größeren Schlägereien, doch konnte die Polizei überall die Ruhe schnell wiederherstellen.

* **Posthülfsstellen.** In den Orten Steinhorst bei Pinne, Bledzianow bei Antonin, Biechowo bei königl. Neudorf und Rothdorf bei Kriewen sind Posthülfsstellen eingerichtet worden. Die Posthülfsstelle in Bogdaj bei Granowiec (Kreis Adelnau) ist aufgehoben.

p. **Aus dem Polizeibericht.** Verhaftet wurden am Sonnabend 21 Bettler, eine Arbeiterfrau wegen Diebstahls, zwei Familienväter wegen Mißhandlung ihrer Angehörigen, ein Bäckergeselle auf der Schuhmacherstraße wegen Schamverletzung und ein Fleischer auf der Wallischei, der seinem Stiefbruder in einer Destillation das Portemonnaie mit 60 M. aus der Tasche gestohlen hatte. Bei dem Diebe wurden noch 44,60 M. aufgefunden, ferner wurden am Sonntag verhaftet ein Tischlergeselle in der Breiten Straße wegen Widersetzlichkeit gegen die Polizei und ein Bursche, welcher zwei Mark unterschlagen hatte. — Zur Bestrafung mußten am Sonnabend zwei Steinsetzer notirt werden, weil sie sich auf der St. Martinstraße prügelten. — Nach dem städtischen Krankenhaus mußten zwei Personen geschafft werden, welche sich bei den Schutzmannsposten auf dem Wilhelmsplatz bezw. Alter Markt krank gemeldet hatten. — Gestohlen wurde einem alten Herrn auf dem Bohnschen Spielplatz im Gedränge die Taschenuhr. — Ein Straßenauflauf fand am Sonnabend auf der Wallischei statt, weil sich dort zwei angetrunkene Maurerburschen prügelten.

Standesamt der Stadt Posen.

Am 8. April wurden gemeldet:

Aufgebote.

Kaufmann Josef Ganke mit Anna Pawlowska. Töpfer Stanislaus Kwaśniewski mit Wanda Konopinska Schuhmacher Wenzeslaus Michalewicz mit Praxeda Szymańska. Apothekenbesitzer Waldemar Schreiber mit Elisabeth Bittmann. Eisenbahnarbeiter Michael Schneider mit Katharine Podkaczewska. Techniker Friedrich Tscherneck mit Ida Grosser.

Eheschließungen.

Maurer Karl Neumann mit Emma Henschel. Schneidermeister Marcell Wlodarczak mit Marcianne Schulz.

Geburten.

Ein Sohn: Restaurateur Sebald Nehring. Unverehel. R. K. Kellner Wladislaus Swiderski.

Eine Tochter: Buchbinder Richard Trogisch. Töpfermeister Josef Gertig. Schneider Johann Hoffmann.

Sterbefälle.

Stanislaus Samelak 3 J. Julius Knispel 16 T. Königl. Musikdirigent Wilhelm Appold 57 J. Wittwe Marie Prenzel 39 J. Margarethe Wegner 6 Mon. Helene Zygarlowska 13. T.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. April.

Mylius Hotel de Dresde (Fritz Bremer). Majoratsherr von Stiegler a. Sobotka, Rittergutsbes. Lieuten. v. Hansemann a. Pempowo, Superintendent Warnitz a. Obornik, Inspektor Fintelmann und die Fabrikanten Jacob mit Frau a. Berlin u. Lucht a. Glogau, Wein-Großkaufmann Schöfer-Hansen und Landwirth Katzenellenbogen a. Breslau, Schauspieler Büller a. Leipzig, die Kaufleute Katzenellenbogen mit Familie a. Krotoschin, Oertel a. Friedrichshagen, Kaemena u. Lüttge a. Bremen, Lewin mit Frau a. Stettin, Richter a. Danzig, Stoperan a. Hamburg, Lange a. Magdeburg, Engel a. Naugard und Samuel a. Berlin, Superintendent Saran a. Bromberg.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer v. Trzcinski a. Bendzitowo, Gräfin v. Potworowska a. Parzenczewo, v. Kolski a. Wojnowo, F. Gorski u. L. Gorski a. Warschau, Professor Gorski a. Krakau, Rechtsanwalt Hahn a. Wongrowitz, Arzt Dr. v. Karczewski a. Kowanowko, Rittergutspächter Szlagowski aus Runowo, die Kaufleute Schneider a. Mád, Packermann a. Wongrowitz u. Pillar a. Ratibor, Eigenthümer v. Zolynski a. Warschau u. Rentier v. Chamski a. Berlin.

Hotel de Rome. — F. Westphal & Co. Hauptmann a. D. und Königl. Distrikts-Kommissarius v. Winterfeld a. Jutroschin, Privatier v. Zackrzeski a. Posen, Professor Schmidt a. Breslau, Bürgermeister Brust a. Santomischel, Frau Gutsbesitzer Knopf a.

Blaczkowo, die Kaufleute Dresel, Heining, Wittenberg, Mertens u. Friedländer a. Berlin, Hermfedt a. Waldenburg, Kliemchen aus Chemnitz, Bischalla a. Pirna, Münz a. Leipzig, Rauscher a. Insterburg, Fürst a. Buk, Katzenellenbogen a. Krotoschin, Major aus Fürth, Meseritz a. Wollstein, Biczolo a. Hockenheim u. Fritz van Hoffe a. Lüdenscheid u. Frau Dr. Czerwinska a. Grimma.

Hotel Victoria (W. Kamieński). Die Rittergutsbesitzer v. Węsierski a. Siereslaw, v. Trzebinski a. Tarkowo, v. Zakrzewski aus Osiek, v. Rychlowski mit Frau a. Doptewo u. v. Zalewska mit Sohn a. Obrowo, Besitzer Karpinski a. Warschau, die Kaufleute Kobylinski a. Posen, Przybylski a. Schrimm, Baench a. Grünberg, Heppner mit Frau a. Bentschen u. Matulke a. Breslau, Lehrer Prawcinski a. Schildberg, Rittergutspächter Silewicz a. Wlokno, die Wirthschaftsinspektoren Krause a. Stroszki, Fligierski a. Gaj u. Gwizdzinski a. Krzywin, Versicherungs-Inspektor Heickrodt aus Magdeburg, Amtsgerichtsrath Damm mit Frau a. Wongrowitz, Propst Renkawitz a. Usch u. Administrator Swidzinski a. Głębokie.

Hotel Bellevue. (H. Goldbach.) Die Kaufleute Lüdeln, Schreck und Bähnisch a. Berlin, Härter und Fischel a. Breslau, Hamburger a. Wiesbaden, Wilke a. Stettin und Spagert a. Rogasen, Ingenieur Wöllert a. Berlin, Hotelbesitzer Allers a. Liegnitz, Stellmachermeister Biedermann a. Ostrowo, Ober-Inspektor Jenneker a. Wiacher, Postsekretär Glischer a. Magdeburg, königl. Distr.-Komm Meyer a. Czarnikau, die Oberlehrer Rasmus a. Krotoschin und Ernst a. Posen.

Hotel de Berlin (Paul Plaensdorf.) Zimmermeister Preuß a. Berlin, die Kaufleute Schwalbe a. Chemnitz, Ribicki a. Krakau, Röweke u. Co. a. Breslau und Cohn a. Samter, Fabrikbes. Prim a. Teplitz, Sinkowski a. Kurnik, Töpfermeister Fröhlich a. Lodörich.

J. Graetz's Hotel „Deutsches Haus" (vormals Langner's Hotel) Gymnasiast Robeck a. Königsgnade, Komponist Konopacki a. Liegnitz, die Kaufleute Okrusch a. Glogau, Ulau a. Zwickau, Janetzki u. Jedecke a. Driesen, Gläser a. Breslau u. Raabe a. Berlin.

Theodor Jahns Hotel garni. Distrikts-Kommissarius Speich a. Kletzko, Kand. theol. Zakobielski a. Karge, die Kaufleute Müller a. Straßburg i. E., Scheffer a. Mühlhausen, Heiazeke a. Friedrichshagen, Gerling u. Schull a. Stettin u. Michalowitz a. Berlin, Krieger a. Pyrmont.

Keiler's Hotel zum Engl. Hof. Die Kaufleute Cohn und Bentler a. Czarnikau, Kaphan a. Schroda, Lewy mit Sohn aus Berlin, Harnis a. Briesen u. Stroheim a. Neustadt a. d. Warthe u. Gutsbesitzer Prentki a. Slupce.

Vom Wochenmarkt.

s. **Posen**, 10. April.

Bernhardinerplatz. Der Ztr. Roggen 6–6,10 Mark, Weizen 7,40–7,50 M., Gerste 6,00–6,50 M., Hafer 7–7,15 M., Erbsen bis 7,00 M., Wicken 6,50–6,75 M., Gemenge 6,70 M., blaue Lupine 4,50–5,00 M., gelbe Lupine 5,50–5,75 M., Seradella 12–17 M. Stroh wenig, das Schock bis 22,50 M., 1 Bund Stroh 45–55 Pf. Der Ztr. Heu 3 M. 50 Pf. — Alter Markt. Kartoffeln nur mäßig zugeführt, der Ztr. 1,90–2,00 M., der Ztr. Saatkartoffeln (Frühkartoffeln) 2,10 M., der Ztr. Wrucken 1,40 M. 1 Paar Hühner 3–4 M. 1 Gans 3,50–4 M., 1 schwere fette Gans bis 7,75 M. 1 Paar junge Tauben 60–80 Pf. Die Mandel Eier 75 Pf. 1 Pfd. Butter 1–1,20 M. 1 Liter Milch 12 Pf., 1 Liter Buttermilch 6–8 Pf. Die Metze Kartoffeln 9 bis 10 Pf. 1 Kopf Weißkraut 5–8 Pf., 1 Kopf blaues Kraut 5 bis 10 Pf., 1 Kopf Blumenkohl 10–30 Pf., 1 Kopf Salat 5 Pf. 1 Bund Radieschen 5 Pf., Spinat oder Sauerampfer (ein kleines Körbchen) 5 Pf., 1 Pfd. Möhren 8 Pf., 1 Bund Schnittlauch 5 Pf., 1 Pfd. Zwiebeln 10–12 Pf., 1 Pfd. Aepfel 10 Pf. — Viehmarkt. Zum Verkauf standen heute 85 Fettschweine, prima wenig. Die Durchschnittspreise 40–42 M., prima über Notiz. Kälber 20 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 25–30 Pf. Hammel 46 Stück, das Pfd. lebend Gewicht 16–20 Pf., Rinder 5 Stück, leichte, der Ztr. 18–20 M. — Wronkerplatz. Das Pfd. Hechte 65–70–75 Pf., Barsche 40–50 Pf., Karauschen 40–60 Pf., Karpfen 70–75 Pf., Schleie 70–75 Pf., große Weißfische 40–50 Pf., Zander 40–60 Pf., die Mandel kleine Fische, Plötze, 20–30 Pf., 1 Pfd. Bleie 45–50 Pf. 1 Pfd. Schweinefleisch 40 bis 60 Pf., Karbonade, Kammstück 65 Pf., prima 70 Pf. 1 Pfd. Kalbfleisch 40–60 Pf., 1 Pfd Rindfleisch 45–60 Pf., 1 Pfd. Hammelfleisch 40–60 Pf., 1 Kalbsniere 45–50–60 Pf., 1 Kalbskopf 70 bis 80 Pf., 1 Pfd. geräucherter Speck 75–80 Pf., roher Speck 65 Pf., 1 Pfd. Schmalz 75–80 Pf., 1 Kalbsgehirn 30–40 Pf., 1 Hammelleber 40–60 Pf., ein Schweinegeschlinge 3–4 M., 1 Kalbsgeschlinge 0,75–1,00 M. — Sapiehaplatz. 1 Puthahn 6–8,75 M. Das Paar Tauben wurde mit 60–80 Pf. bezahlt. 1 Paar Hühner 2,90–4 M., 1 Puthenne 4,75–5,25 M., Fettgänse, das Pfd. 60–75 Pf., 1 lebende (leichte) Gans 3,50–4 M., 1 schwere Gans 7–7,50 M., 1 Perlhuhn 1,50–1,75 M. Die Mandel Eier 70 Pf. 1 Pfd. Butter 1–1,20 M. Die Metze Kartoffeln 9–10 Pf. 1 Pfd. Aepfel 10–12 Pf. 1 Schock Salat-Pflanzen 20 Pf., 1 Kopf Salat 5 Pf. Spinat, Sauerampfer im Ueberfluß und billig. Blumenkohl 15–25 Pf. 1 kleines Bund Radieschen 5 Pf., 1 Pfd. Möhren 8–9 Pf. 1 große Wrucke 5 Pf., 2 kleine 5 Pf.

Handel und Verkehr.

** **Wien**, 8. April. Die Generalversammlung der Boden-Kreditanstalt genehmigte einstimmig den verlesenen Rechenschaftsbericht, sowie die Anträge des Verwaltungsrathes betreffs Vertheilung des Reingewinnes. Nach denselben wird außer der Dividende von 5 Prozent eine Superdividende von 10 Goldgulden ausgezahlt.

** **Melbourne**, 8. April. Die „Commercial Bank of Australia", welche vor einigen Tagen ihre Zahlungen einstellte, demnächst aber wieder rekonstruirt worden ist, hat heute ihre Bureaux wiederum geöffnet.

Marktberichte.

** **Berlin**, 8. April. **Zentral-Markthalle.** [Amtlicher Bericht der städtischen Markthallen-Direktion über den Großhandel in der Zentral-Markthalle.] Marktlage. Fleisch. Zufuhren mäßig, Geschäft recht rege. Gute Nachfrage nach Kalb- und Schweinefleisch. Preise fest, für Schweinefleisch höher, nur für Bakonier etwas nachgebend. Wild und Geflügel: Zufuhr in Geflügel genügend. Geschäft flau, nur Ia. Waare gut bezahlt. Fische: Zufuhr nicht so reichlich wie gestern in Flußfischen, knapp in Seefischen, Lachs sehr reichlich. Preise größtentheils niedriger. Butter und Käse unverändert. Gemüse, Obst und Südfrüchte: Stimmung für Radieschen, Blumenkohl, Spargel schwächer, Geschäft ruhig, Preise wenig verändert.

Fleisch. Rindfleisch Ia 52–57, IIa 45–50, IIIa 38–43 IV. 30–36, Kalbfleisch Ia 52–68 M., IIa 35–50, Hammelfleisch Ia 40–50, IIa 32–38, Schweinefleisch 54–60 M., Bakonier 50–52 M., Russisches 46–50 M., Serbisches 51–54 M., Dänen 50 M. p. 50 Kilo.

Butter Ia. per 50 Kilo 98–104 M IIa do 92–97 M, geringere Hofbutter 85–90 M., Landbutter 75–90 M., Galiz. — M.

Eier. Frische Landeier ohne Rabatt 2,80–2,95 M.

Gemüse. Kartoffeln, Dabersche per 50 Kilogr. 2,00–2,50 Mark, Zwiebeln per 50 Kilogramm 8,00–9,00 Mark Knoblauch per 50 Kilo 20–24 M., Mohrrüben per 50 Kilogramm 3,00–4,00 M., Petersilie p. Bund 5–15 Pf., Champignon per ½ Kilo –1,00 Mk., Porree, p. Schock 1,00–2,40 M., Meerrettig, per Schock 8–20 Mark, Rothkohl per 50 Kilogramm 4–6 Mark, Rettige, hies. p. Schock 1–1,50 M., Wirsingkohl, p. 50 Kilo 6–8 M., Sellerie, p. Schock 5–10 M., Weißkohl pro 50 Kilo 4,00–5,00 M., Grünkohl 50 Kilo 10–12 M.

Obst. Aepfel, Borsdorfer p. 30 Kg. 5–6 M., Kochbirnen p. 35 Kilo — M., Weintrauben, spanische in Sextos p. 20 Kilo netto — M., Zitronen, Messina 300 Stück 14–17 M.

Breslau, 8. April. (Amtlicher Produktenbörsen-Bericht.)

Roggen p. 1000 Kilo —. Gekündigt — Ztr., abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 129,00 Br., April-Mai 130,00 Br. Mai-Juni 131,00 Br., Juni-Juli 134,00 Br. Hafer (p. 1000 Kilo) p April 135,00 Gd. Rüböl (p. 100 Kilo) p. April 51,50 Br. April-Mai 51,50 Br. Spiritus (p. 100 Liter à 100 Prozent) ohne Faß: excl. 50 und 70 M. Verbrauchsabgabe, gekündigt — Liter, abgelaufene Kündigungsscheine —, p. April 50er 53,10 Gd. April 70er 33,40 Gd. April-Mai 33,40 Gd. Zink. Ohne Umsatz.

Die Börsenkommission.

** **Stettin**, 8. April. [Produkten-Wochenbericht.] Das Waarengeschäft war in der verflossenen Woche wenig lebhaft, nur in Heringen und Zucker fanden Umsätze von Belang statt. — Kaffee. Die vergangene Woche zeigte in den Terminmärkten wenig Leben und Preise geben durchschnittlich 1–1½ Pfg. nach. Auch an unserem Platze verlief das Geschäft lustlos, unser Markt schließt ruhig. Die Zufuhr betrug 3700 Zentner, vom Transito-Lager gingen 600 Ztr. ab. Notirungen: Plantagen Ceylon und Tellicherries 115–120 Pf., Menado braun und Preanger 129–146 Pf., Java f. gelb bis ff. gelb 120–125 Pf., Java blank bis blaß gelb 111 Pf., do. grün bis ff. grün 105–106 Pf., Guatemala blau bis ff. blau 110 bis 112 Pf., do. grün bis ff. grün 100 bis 114 Pf., Domingo 96 bis 103 Pf., Maracaibo 92 bis 97 Pf., Campinas superior 90–94 Pf., do. gut reell 84–88 Pf., do. ordinär 72 bis 74 Pf., Rio superior 88 bis 90 Pf., do. gut reell 82–84 Pf., do. ordin. 73–76 Pf. Alles transito. — Heringe. Nach den Feiertagen hat sich die Frage noch nicht wieder in nennenswerthem Maße belebt; nur vereinzelt ist es zu kleinen Umsätzen gekommen. Schottische Crownfulls erzielten 29–30 M., Crownmatfulls 21,50 bis 22,00 M., Yarmouther Vollheringe 20 M. unversteuert. — Von Norwegischen Fettheringen ist neue Zufuhr nicht eingetroffen. Bei kleinen Posten wurde bezahlt für Kaufmanns 27 bis 29 M., Großmittel 20–22 M., Reellmittel 12,50–14,50 M., Mittel 10–11 M., Sloeheringe 19–21 M. unversteuert. — Von Schweden wurden 1006 Tonnen zugeführt, die Kauflust erwies sich aber sehr schwach. Zu notiren ist für Fulls 21–22 M., Medium Fulls 17–19 M., Ihlen 10–12 M. unversteuert. — Mit den Eisenbahnen wurden vom 29. März bis 4. April 691 Tonnen Heringe versandt, und beträgt somit der Total-Bahnabzug vom 1. Januar bis 4. April 57 551 To. gegen 51 163 Tonnen in 1892 und 50 010 Tonnen in 1891 in gleichem Zeitraum. (Ostsee-Ztg.)

Stettin, 8. April. Wetter: Schön. Temperatur + 11° R., Barom. 775 Mm. Wind: N.

Weizen fest, per 1000 Kilo loko 145–150 M., per April-Mai 152 M. bez., per Mai-Juni 153 M. Br., per Juni-Juli 154 M. Br., per Juli-August 156,5 M. Br., per Sept.-Oktober 157 M. bez. u. Br. — Roggen Anfangs fest, Schluß matter, per 1000 Kilo loko 123–126 M., per April-Mai 128,5 M. bez., per Mai-Juni 132–131–131,5 M. bez., per Juni Juli 134–133,25–133,5 M. bez., per Sept.-Oktb. 136,5 M. Br u. Gd. — Hafer per 1000 Kilo loko Pomm. 134–138 M. — Rüböl fester, per 100 Kilo loko ohne Faß 50 M. Br., per April-Mai 50 M. Br., per Sept.-Oktober 51 M. Br. — Spiritus unverändert, per 10000 Liter-Prozent loko ohne Faß 70er 34,8 M. bez., per April-Mai 70er 33,8 M. nom., per August-September 70er 35,8 M. nominell — Angemeldet 6000 Ztr. Roggen. — Regulirungspreise: Weizen 152 M., Roggen 128,5 M., Spiritus 70er 33,8 M.

Landmarkt. Weizen 147–149 M., Roggen 125–128 M., Gerste 135–138 M., Hafer 138–145 M., Kartoffeln 33–36 M., Heu 2,5–3 M., Stroh 25–28 M. (Ostsee-Ztg.)

Telegraphische Nachrichten.

Pest, 10. April. Gegen den Fürstprimas Vaszary versuchte dessen entlassener Kellermeister ein Attentat. Der Sekretär des Fürstprimas, Kohl, warf sich zwischen den Attentäter und Vaszary, Kohl erhielt fünf Messerstiche. Der Attentäter wurde verhaftet. Der Fürstprimas ist unverletzt geblieben. Nach dem Bekanntwerden des Attentats entstand eine allgemeine Aufregung unter der Bevölkerung.

Zanzibar, 10. April. [Meldung des Reuterschen Bureaus.] Gestern wurde eine unter französischer Flagge segelnde Dhau von dem englischen Kanonenboot „Philomele" angehalten. Die Dhau hatte 60 Kinder an Bord, welche in Zanzibar durch Araber, die vom Rothen Meer herüber kamen, geraubt worden waren. In letzter Zeit wurden wiederholt Sklavendhaus durch Beamte des Sultans angehalten.

Börse zu Posen.

Posen, 10. April. [Amtlicher Börsenbericht.]
Spiritus Gekündigt —,— L. Regulirungspreis (50er) 52,90, (70er) 33,30. Loko ohne Faß (50er) 52,90, (70er) 33,30.
Posen, 10. April. [Privat-Bericht.] Wetter: Schön.
Spiritus geschäftsl. Loko ohne Faß (50er) 52,90, (70er) 33,30.

Amtlicher Marktbericht der Marktkommission in der Stadt Posen vom 10. April 1893.

Gegenstand.			gute W. M.	gute W. Pf.	mittel W. M.	mittel W. Pf.	gering. W. M.	gering. W. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	—	—	—	—	—	—
	niedrigster		—	—	—	—	—	—		
Roggen	höchster		12	30	12	—	11	60	11	88
	niedrigster		12	20	11	80	11	40		
Gerste	höchster		13	40	13	—	12	60	12	83
	niedrigster		13	20	12	80	12	20		
Hafer	höchster		15	—	14	60	14	20	14	50
	niedrigster		14	80	14	40	14	—		

Andere Artikel.

	höchst. M.	höchst. Pf.	niedr. M.	niedr. Pf.	Mitte M.	Mitte Pf.
Stroh Richt- (pro 100 Kilo)	5	—	4	50	4	75
Krumm-		—	—	—	—	—
Heu	6	50	6	—	6	25
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Bohnen	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	4	50	4	—	4	25
Rindfl. v. d. Keule p. 1 kg.	1	30	1	20	1	25
Bauchfl. (pro 1 Kilo)	1	20	1	10	1	15
Schweinefleisch	1	30	1	20	1	25
Kalbfleisch	1	20	1	10	1	15
Hammelfl.	1	20	1	10	1	15
Speck	1	60	1	50	1	55
Butter	2	40	2	—	2	20
Rindertalg	1	—	—	80	—	90
Eier p. Schck.	2	80	2	60	2	70

Marktbericht der Kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 10. April.

Pro 100 Kilogramm.

	feine W.	mittl. W.	ord. W.
Weizen	15 M. 60 Pf.	15 M. 20 Pf.	14 M. 70 Pf.
Roggen	12 „ 50 „	12 „ 30 „	12 „ 10 „
Gerste	14 „ 20 „	11 „ 90 „	— „ — „
Hafer	13 „ 80 „	13 „ 20 „	— „ — „

Die Marktkommission.

Börsen-Telegramme.

Berlin, 10. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Not. v. 8			Not. v. 8
Weizen matt			**Spiritus** matt		
do. April-Mai	157 —	156 75	70er loko ohne Faß	36 20	36 10
do. Juni-Juli	159 —	158 75	70er April-Mai	35 40	35 50
			70er Juni-Juli	35 90	36 —
Roggen flauer			70er Juli-Aug.	36 20	36 30
do. April-Mai	134 50	134 25	70er August-Sept.	36 60	36 70
do. Juni-Juli	138 —	138 50	70er Sept.-Okt.	— —	— —
Rüböl matt			50er loko ohne Faß	56 —	55 90
do. April-Mai	50 80	50 30	**Hafer**		
do. Sept.-Okt.	51 80	51 50	do. April-Mai	146 50	146 —

Kündigung in **Roggen** 450 Wspl.
Kündigung in **Spiritus** (70er) 110 000 Ltr. (50er) — 000 Ltr.

Berlin, 10. April. **Schluß-Kurse.**

			Not. v. 8
Weizen pr.	April-Mai	156 75	157 50
do.	Juni-Juli	158 75	159 50
Roggen pr.	April-Mai	134 25	134 75
do.	Juni-Juli	138 —	138 50
Spiritus. (Nach amtlichen Notirungen.)			Not. v. 8
do.	70er loko	36 20	36 10
do.	70er April-Mai	35 40	35 50
do.	70er Juni-Juli	35 90	35 90
do.	70er Juli-Aug.	36 30	36 40
do.	70er Aug.-Sept	36 60	36 70
do.	70er Sept.-Okt.	— —	— —
do.	50er loko	56 —	55 90

		Not. v. 8			Not. v. 8
Dt. 3% Reichs-Anl.	87 30	87 30	Poln. 5% Pfdbrf.	66 —	66 20
Konsolid. 4% Anl.	107 75	108 —	do. Liquid.-Pfdbrf.	64 40	64 10
do. 3½% „	101 30	101 30	Ungar. 4% Goldr.	97 25	97 70
Pos. 4% Pfandbrf.	102 60	102 60	do. 5% Papierr.	— —	83 50
Pos. 3½% do.	97 90	98 —	Oestr. Kred.-Akt. (ultimo)	186 60	185 90
Pos. Rentenbriefe	103 30	103 60	Lombarden	53 40	53 80
Pos. Prov.-Oblig.	96 80	96 80	Disk.-Kommandit	191 90	192 40
Oesterr. Banknoten	167 75	167 70			
do. Silberrente	82 40	82 60	**Fondsstimmung**		
Russ. Banknoten	211 20	212 45	schwach		
R. 4½% Bodk. Pfdbr.	101 10	101 20			

Ostpr. Südb. E.S.A.	77 —	77 70	Schwarzkopf	245 70	245 50
Mainz Ludwighfdt.	115 —	115 40	Dortm. St.-Pr. L. A.	65 70	66 10
Marienb. Mlaw. dto	69 —	69 20	Gelsenkirch. Kohlen	141 20	140 50
Griechisch 4% Goldr.	57 40	57 60	Inowrazl. Steinsalz	44 10	44 25
Italienische Rente	93 20	93 40	Ultimo:		
Mexikaner A. 1890.	81 70	81 40	It. Mittelm. E. St. A.	105 20	105 90
Russ 4% konsAnl 1880	98 10	98 20	Schweizer Zentr.	123 80	123 70
do. zw. Orient. Anl.	66 90	67 10	Warsch. Wiener	199 20	200 —
Rum. 4% Anl. 1880	85 10	85 —	Berl. Handelsgesell.	148 50	148 90
Serbische R. 1885.	78 80	79 —	Deutsche Bank-Akt.	163 —	163 50
Türk. 1% kons. Anl	24 10	24 —	Königs- u. Laurah.	112 50	114 10
Diskonto-Komman.	192 10	192 20	Bochumer Gußstahl	134 60	137 —
Pos. Spritfabr. B. A	— —	96 —			

Nachbörse: Kredit 185 50, Diskonto-Kommandit 191 60, Russische Noten 211 25.

Stettin, 10. April. (Telegr. Agentur B. Heimann, Posen.)

		Nt. v. 8.			Not. v. 8
Weizen ermattend			**Spiritus** behauptet		
do. April-Mai	153 —	152 —	per 70 M. Abg.	34 80	34 80
do. Mai-Juni	154 50	153 —	„ April-Mai „	33 80	33 80
Roggen ermattend			„ Aug.-Sept. „	35 80	35 80
do. April-Mai	128 50	128 50	**Petroleum** *)		
do. Mai-Juni	132 —	131 50	do. per loko	9 55	9 55
Rüböl höher					
do. April-Mai	50 50	50 —			
do. Sept.-Okt.	51 50	51 —			

*) **Petroleum** loko versteuert Usance 1¼ pCt.

Wetterbericht vom 9. April, 8 Uhr Morgens.

Stationen.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv reduz. in mm.	Wind.		Wetter.	Temp. i. Cels. Grad
Mullaghmor.	774	ONO	1	wolkenlos	9
Aberdeen	776	SO	1	heiter	7
Christiansund	768	SW	8	bedeckt	10
Kopenhagen	776	SW	2	halb bedeckt ¹)	6
Stockholm.	773	still		halb bedeckt	7
Haparanda	762	NW	2	wolkig	3
Petersburg	—				
Moskau	767	W	1	bedeckt	— 0
Cork Queenst.	772	O	1	Dunst	9
Cherbourg.	770	ONO	6	bedeckt	7
Helder	775	O	1	Nebel	6
Sylt	775	N	1	wolkenlos	7
Hamburg	776	O	1	wolkenlos	8
Swinemünde	775	NNO	2	heiter	5
Neufahrw.	775	NNO	2	wolkig	6
Memel	774	still		halb bedeckt	3
Paris	769	NNO	2	wolkenlos	9
Münster	773	N	1	wolkenlos	11
Karlsruhe.	772	NO	3	wolkenlos	10
Wiesbaden	772	still		wolkenlos	12
München	772	O	4	wolkenlos	3
Chemnitz	774	still		heiter ²)	6
Berlin	774	NO	3	wolkenlos	6
Wien	761	N	3	wolkenlos	7
Breslau	773	NO	2	bedeckt	7
Ile d'Aix	764	OSO	3	wolkenlos	11
Nizza	765	still		heiter	13
Triest	768	O	2	halb bedeckt	10

¹) Dunst. ²) Nebel, Thau.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Maximum hat sich ostwärts nach der Nordsee fortgepflanzt, während im hohen Nordwesten der Luftdruck erheblich abgenommen hat. Ueber Zentraleuropa ist das Barometer fast überall gestiegen. In Deutschland dauert das ruhige, heitere und trockene Wetter allenthalben fort, die Temperatur zeigt durchschnittlich wenig Aenderung. In Süddeutschland stieg gestern die Nachmittagstemperatur vielfach bis 20, in Clermont bis 22, in Brest und Paris bis 23, in Ile d'Aix sogar bis 29 Grad.

Deutsche Seewarte.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Co. (A. Röstel) in Posen.